

Waldbrandgefahr in Niederösterreich

Vorsorge und Aufmerksamkeit sind entscheidend

Die ersten Augusttage 2026 haben eindrucksvoll gezeigt, wie rasch sich Wald- und Vegetationsbrände in Niederösterreich entwickeln können. Anfang August sorgten mehrere Brände im Föhrenwald der Region Wiener Neustadt und St. Egyden am Steinfeld für große Feuerwehreinsätze. Besonders der Großbrand im Föhrenwald bei St. Egyden entwickelte sich aufgrund extremer Trockenheit und ungünstiger Wetterbedingungen zu einem der größten Waldbrände der jüngeren niederösterreichischen Geschichte. Auch im Kampstal standen die Einsatzkräfte vor einer Herausforderung: In Plank am Kamp griff ein zunächst entstandener Flurbrand auf den angrenzenden Wald über und machte einen umfangreichen Feuerwehreinsatz erforderlich.

Trockenheit und Hitze erhöhen das Risiko

Der Sommer 2026 ist in weiten Teilen Niederösterreichs von anhaltender Trockenheit, hohen Temperaturen und geringer Bodenfeuchtigkeit geprägt. Diese Bedingungen erhöhen die Waldbrandgefahr erheblich. Bereits kleine Zündquellen können ausreichen, um trockenes Gras, Laub oder Waldboden zu entzünden. Besonders gefährdet sind die Föhrenwälder des südlichen Niederösterreichs, deren trockene Streuschicht eine rasche Ausbreitung von Bränden begünstigt. Die Kombination aus Hitze, Wind und ausgetrockneter Vegetation schafft Bedingungen, unter denen sich selbst kleinere Brände innerhalb kurzer Zeit zu großflächigen Ereignissen entwickeln können.

Feuerwehren sind bestens vorbereitet

Die niederösterreichischen Feuerwehren haben sich in den vergangenen Jahren intensiv auf die zunehmende Waldbrandgefahr vorbereitet. Neben einer umfassenden Ausbildung wurden spezielle Waldbrand- und Vegetationsbrand-Einheiten aufgebaut. Diese verfügen über moderne Einsatzmittel, die speziell für die Bekämpfung von Bränden in unwegsamem Gelände ausgelegt sind.

Zur Ausrüstung zählen unter anderem geländegängige Einsatzfahrzeuge, Löschrucksäcke, spezielle Handwerkzeuge zur Anlage von Brandschneisen, Wärmebildkameras zur Glutnestersuche sowie leistungsfähige Pumpen- und Schlauchsysteme. Darüber hinaus stehen Katastrophenhilfsdienst-Einheiten bereit, die bei größeren Ereignissen rasch zusätzliche Mannschaften und Ausrüstung bereitstellen können. Bei Bedarf unterstützen auch Hubschrauber die Brandbekämpfung aus der Luft. Die jüngsten Einsätze haben gezeigt, dass die enge Zusammenarbeit der Feuerwehren über Bezirks- und Gemeindegrenzen hinweg ein wesentlicher Erfolgsfaktor bei der Bekämpfung von Waldbränden ist.

Bewusstseinsbildung als wichtiger Beitrag zur Sicherheit

Neben der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren setzt das Land Niederösterreich verstärkt auf Prävention und Sensibilisierung der Bevölkerung. Rund 300 niederösterreichische Gemeinden haben sich an einer Informationsaktion beteiligt und beim NÖ Zivilschutzverband spezielle Informationsbanner und Plakate zur Waldbrandprävention bestellt. Diese Materialien werden noch im August ausgeliefert und sollen an öffentlichen Orten auf die aktuelle Waldbrandgefahr aufmerksam machen sowie wichtige Verhaltensregeln vermitteln.

Ziel der Kampagne ist es, das Bewusstsein für die oft unterschätzte Gefahr zu schärfen. Denn die häufigste Ursache von Wald- und Vegetationsbränden ist nach wie vor menschliches

Fehlverhalten. Weggeworfene Zigarettenstummel zählen dabei zu den häufigsten Auslösern. Bereits eine einzige nicht vollständig gelöschte Zigarette kann bei trockenen Bedingungen einen Brand entfachen und erhebliche Schäden verursachen.

Jeder kann Waldbrände verhindern

Die wirksamste Maßnahme gegen Waldbrände bleibt daher umsichtiges und verantwortungsbewusstes Verhalten. Das Einhalten von Rauchverboten im Wald, der Verzicht auf offene Feuerstellen, das Unterlassen des Wegwerfens von Zigaretten sowie Aufmerksamkeit bei allen Tätigkeiten im Wald leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz von Mensch, Natur und Infrastruktur.

Waldbrände sind kein Schicksal, sondern in vielen Fällen vermeidbar. Mit einer gut vorbereiteten Feuerwehr, gezielter Information der Bevölkerung und verantwortungsvollem Verhalten jedes Einzelnen kann das Risiko deutlich reduziert werden. So leisten alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher einen wichtigen Beitrag zum Schutz ihrer Wälder.

Links:

Video vom WB Föhrenwald - [\[fireblog.boku.ac.at\]](https://fireblog.boku.ac.at)

[\[noe.orf.at\]](https://noe.orf.at)